Das Werk gliedert sich in zehn Kapitel, wobei im Rahmen des ersten Kapitels zunächst eine allgemeine Einführung in das Thema Controlling erfolgt, um anschließend auf die Spezifika in Handelsunternehmen einzugehen und die Anforderungen aus Perspektive der Corporate Governance darzustellen. Kapitel zwei widmet sich dem Aufbau eines Controlling-Konzepts basierend auf einer Informationsbedarfsanalyse und der Umsetzung der Anforderungen in einem entsprechenden Berichtswesen. Dabei werden die Bestandteile eines Berichtswesens wie z. B. Kennzahlen, Kennzahlensysteme und -bibliotheken erläutert. Schließlich wird das „Handels-H“ als Ordnungsrahmen für den im weiteren Verlauf entwickelten Ansatz zum Handelscontrolling vorgestellt sowie eine Adaption im Hinblick auf unterschiedliche Geschäftsarten im Handel wie Lager-, Aktions- und Streckengeschäft.

Die Umsetzung des Controlling-Konzeptes in entsprechende IT-Systeme ist Bestandteil von Kapitel drei. Hier wird zunächst auf die Nutzung interner und externer Datenquellen eingegangen, um anschließend auf die Standardisierung im Datenaustausch sowie auf die Aspekte des Datenschutzes und Datensicherheit einzugehen.

In den nachfolgenden Kapiteln werden die einzelnen funktionalen Bereiche und ihre jeweiligen Controlling-Spezifika behandelt. Mit den Bereichen Beschaffung (Kapitel vier), Distribution (Kapitel fünf) und Lager (Kapitel sechs) werden zunächst die handels-spezifischen Funktionsbereiche thematisiert, bevor dann in Kapitel sieben die betriebswirtschaftlich-administrativen Aufgaben wie beispielsweise die Haupt- und Anlagenbuchhaltung sowie die Personalwirtschaft behandelt werden. Als weiterer Funktionsbereich wird das IT-Controlling in Kapitel acht behandelt.

Die Erweiterung des Controllings über die Grenzen des eigenen Unternehmens hinweg (Interorganisationales Controlling) mit Fokus insbesondere auf Hersteller und Lieferanten ist Inhalt von Kapitel neun. Dabei wird auch der Aspekt des Betriebsvergleichs und des Benchmarking adressiert.

Abschließend wird der organisatorische Aspekt des Controllings in Kapitel zehn erläutert. Erfreulicherweise werden hier neben der klassischen Diskussion der aufbauorganisatorischen Eingliederung des Controllings auch Kriterien zur Effizienzbewertung sowie der Aspekt des externen Controllings thematisiert.

Das umfassende Literaturverzeichnis sowie das ausführliche Stichwortverzeichnis runden den Eindruck von einem insgesamt gelungenen Werk ab. Die Vielzahl der eingänglichen Abbildungen sowie die zahlreichen Praxisbeispiele ermöglichen einen leicht

verständlichen und dennoch umfassenden Überblick zum Thema Handelscontrolling. Die systematisch aufbereiteten Kennzahlen in den einzelnen Kapiteln sind hilfreiche Informationen für den Praktiker. Allerdings wäre hier für eine zukünftige Auflage die Zusammenstellung der Kennzahlen im gesonderten Anhang bzw. auf einer CD zu überlegen.

Lars Schwarze, Frankfurt/Main

Gadatsch, A.

IT-Controlling realisieren

Praxiswissen für IT-Controller, CIOs und IT-Verantwortliche

ISBN 3-528-05926-5, Vieweg, Wiesbaden 2005, 246 Seiten, € 39,90

IT-Controlling wird seit einigen Jahren in Wissenschaft und Praxis intensiv diskutiert. Eine konsequente Umsetzung in den Unternehmen erfolgte jedoch eher selten. In Zeiten zunehmender Forderung zur Reduktion der IT-Kosten bzw. effizienzgetriebenen Steuerung der IT-Ausgaben gewinnt die Umsetzung und Anwendung der Methoden des IT-Controllings an zunehmender Bedeutung. Der Autor wendet sich primär an Praktiker, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit der Konzeption, Realisierung bzw. Anwendung des Themas beschäftigen.

Das Werk gliedert sich in fünf Kapitel, wobei das letzte Kapitel den umfassenden Anhang bildet. Die grundlegenden Begriffe werden in Kapitel eins behandelt. Dabei geht der Autor neben der obligatorischen Definition und Zielsetzung von IT-Controlling auch auf die Gestaltungsoptionen und entsprechenden Werkzeuge ein. Darüber hinaus adressiert der Autor auch die organisatorische Dimension indem er die Möglichkeiten der organisatorischen Einbindung des IT-Controllings im Unternehmenskontext aufzeigt und abschließend ein typisches Stellenprofil für einen IT-Controller herleitet.

Das zweite Kapitel ist zugleich das umfangreichste Kapitel des Werkes und widmet sich der Vorgehensweise und den Werkzeugen zur Umsetzung des IT-Controllings im Unternehmen. Konsequenterweise beginnt der Autor mit dem Ansatz der Balanced Scorecard zur Konzeption und anschließendem Monitoring einer IT-Strategie. Im weiteren Verlauf werden Themen wie Kostenreduktion mittels Standardisierung und Konsolidierung, Definition von Leistungsvereinbarungen (Service Level Agreements –

SLAs) sowie die IT Infrastructure Library (ITIL) als Rahmenwerk zur Steuerung von IT-Prozessen behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Kapitels bildet das Thema IT-Controlling im Kontext der Beziehung zu externen Dienstleistern. Hier wird zunächst auf den Ansatz des Benchmarking am Beispiel Desktop Service eingegangen, um anschließend die Spezifika im Kontext von Outsourcing- und Offshoring-Beziehungen zu diskutieren. Zum Abschluss dieses Kapitels werden der Aufbau einer IT-Kosten- und Leistungsrechnung inklusive Kosten-, Kostenstellen-, Kostenträger- und der Auftragsabrechnung sowie der Aufbau und die anschließende Implementierung eines IT-Kennzahlensystems erläutert.

Dem Thema Projektcontrolling ist mit Kapitel drei ein separates Kapitel gewidmet. Neben den grundlegenden Themen wie der Steuerung und Überwachung von IT-Projekten sowie der Aufwandsschätzung von IT-Projekten werden erfreulicherweise auch weiterführende Themen in diesem Kontext behandelt. Hierzu gehören Risikomanagement, Bewertung und Management von Projektportfolien sowie das Management mehrerer Projekte (Multiprojektmanagement). Darüber hinaus werden die Spezifika von besonderen Projekttypen wie IT-Sicherheitsprojekte sowie Standard- und Individualsoftwareprojekten thematisiert.

Kapitel vier greift die Ergebnisse einer im Jahr 2004 durchgeführten Studie zum Stand des IT-Controllings in Deutschland auf und leitet als eine zentrale Handlungsempfehlung die Verbesserung der Softwareunterstützung des IT-Controllings ab. Basierend darauf werden ausgewählte Werkzeuge im Überblick vorgestellt, ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit der Werkzeuge und Darstellung ihres jeweiligen Funktionsumfangs im Detail zu erheben. Letzteres ist aufgrund der Halbwertszeit dieser Informationen ohnedies schwer zu gewährleisten, jedoch könnten diese Informationen den Online-Service zu dem Buch erweitern.

Der Anhang umfasst ein ausführliches Literaturverzeichnis mit weiterführender Literatur sowie ein Abkürzungsverzeichnis sowie ein ausführliches Stichwortverzeichnis, welches die Orientierung innerhalb des Werkes erleichtert.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass der Autor seiner selbst gesetzten Zielsetzung gerecht wird und auf effiziente Art und Weise eine praxisorientierte Darstellung eines modernen IT-Controllings bietet. Neben dem leicht verständlichen Stil und den anschaulichen Abbildungen sind in diesem Zusammenhang auch die zahlreichen Praxisbeispiele positiv zu erwähnen.

Lars Schwarze, Frankfurt/Main